

April 2007



Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Ostern

Jedes Jahr neu gehen viele Kinder an Ostern auf die Eiersuche. Da wird in der Wohnung, hinter Büschen und Bäumen gesucht. Die Suche lohnt sich meist. Gefunden werden nicht nur Eier, sondern auch Osterhasen aus Schokolade. - Dem Osterhasen sei Dank.

Nur, was diese "Hasen- und Eiertradition" mit Ostern, der Auferstehung von Jesus Christus zu tun? Ich bin auf Spurensuche gegangen und habe für Sie, liebe LeserInnen, von den verschiedenen Theorien diejenigen ausgewählt, die mir am einleuchtendsten erschienen.

Fangen wir doch gleich beim Begriff "Ostern" an. Woher stammt er? Bezieht er sich etwa gar auf eine germanische Göttin "Ostarte"? War Ostern ursprünglich ein heidnisches Fest? Noch vor Jahren ging man tatsächlich davon aus. Neuere Untersuchungen verwerfen allerdings diese Annahme. Vielmehr scheint sich "Ostern" vom lateinischen "aurora" (Morgenröte) abzuleiten. Dieser Begriff soll auf die altchristliche Tradition zurückgehen, die Osternacht (Samstag auf Sonntag) bis zur Morgenröte durchzuwachen.



Die Ostereier könnten sich ebenfalls auf eine christliche Tradition zurückführen lassen. So war es christlicher Brauch, vor Ostern zu fasten. In dieser Fastenzeit galt es, auf Eier zu verzichten. Am Ostermorgen, beim "Fastenbrechen", griff man dann wieder dankbar zu den Eiern.

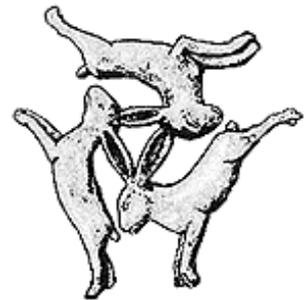
Doch wieso sollen die Eier von einem Osterhasen stammen? Was hat Ostern mit Hasen zu tun?



In der byzantinischen Tier-symbolik war der Schneehase ein Symbol für Christus. Da der Schneehase

im Winter seine Fellfarbe (in Weiss) verwandelt, galt er als Symbol der Verwandlung (Auferstehung). Ausserdem wurden Ostereier schon früh bemalt. Ein Sujet war ein "Dreihasenbild": "Einige frühe bemalte Ostereier zeigen das Dreihasenbild - eine Darstellung von drei Hasen mit lediglich drei Ohren insgesamt, bei denen aufgrund der 'Doppelverwendung' von Ohren dennoch jeder Hase zwei Ohren hat; dies ist heute ein bekanntes Symbol für die Dreieinigkeit. Eventuell könnte man von dieser

Darstellung auf den Hasen als Eierlieferant gekommen sein."



So schön die österliche Tradition auch sein mag, gilt es doch die Hauptsache nicht zu vergessen: An Ostern feiern wir die Auferstehung des Herrn Jesus Christus. Das Osterfest bezeugt die göttliche Auferstehungskraft, die alles menschliche Denken weit übersteigt. Diese göttliche Kraft ist nicht wirklich zu fassen, doch wir können sie erleben (Eph 1,19-20)!

Ihr sollt erfahren, wie unermesslich gross die Kraft ist, mit der Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe Kraft, mit der er Christus von den Toten auferweckte und ihm den Ehrenplatz zu seiner Rechten gab!
(Epheser 1,19-20)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen:
"Frohe Ostern!"
(Markus Brunner)